

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass Sie der Einladung der **Parlamentsgruppe „Schienenverkehr“** gefolgt sind und möchte Sie sehr herzlich hier in der **Hessischen Landesvertretung** zum **Parlamentarischen Abend** mit dem Thema **„Potentiale im europäischen Güterverkehr“** begrüßen.

Es freut mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind! Ein herzliches Willkommen Ihnen allen!

Heute Abend werden wir eine sicher spannende Diskussion erleben. Hierzu begrüße ich ganz besonders:

- **Den Parlamentarischen Staatssekretär
Herrn Enak Ferlemann**
- **Herrn Dr. Josef Doppelbauer
(European Railway Agency)**

- **Herrn Carsten Hemme
(Pan-Europa-Rösch GmbH)**
- **Herrn Otto G. Niederhöfer
(Vorstandsmitglied bei DB Schenker Rail)**

Außerdem

- **Den Abteilungsleiter am BMVI Herrn Karl
Heinz-Görrissen**

Vielen Dank für Ihr Kommen.

Mein **Dank** geht außerdem an **das Deutsche Verkehrsforum** und den **Geschäftsführer Herrn Hailer** für die **Organisation der Veranstaltung**.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein Blick in **aktuelle Verkehrsprognosen**,

offenbart ein **eindeutiges Ergebnis**:

Der **Güterverkehr** in Deutschland wird **weiter zunehmen**.

Das ist **sehr erfreulich**, hat es doch mit **guter wirtschaftlicher Entwicklung** zu tun.

Bis 2030 soll demnach der Güterverkehr um ungefähr **38 Prozent zulegen**.

Gerade **Deutschland** ist aufgrund seiner **wirtschaftlichen Stellung** und seiner **zentralen Lage** ein besonders **stark- und hochfrequentiertes Güter-Drehkreuz** innerhalb Europas.

Zusammen mit allen anderen **EU-Staaten** sind wir auf einen möglichst **reibungslosen Verkehrsfluss** angewiesen.

Als wichtiger **Transport- und Logistikstandort** müssen wir uns deshalb die **Frage stellen**: Sind wir **verkehrspolitisch ausreichend** auf diese **starke Zunahme** des Güterverkehrs **vorbereitet**?

Ich sage ganz klar:

**Die kommenden verkehrs- und
umweltpolitischen Herausforderungen** durch
die Verkehrszunahme, sind nur mit einem
höheren Anteil an Schienengüterverkehr zu
lösen.

Schienengüterverkehr ist nicht nur
umweltfreundlicher als der Lkw-Transport,
er **entlastet** auch die stark strapazierte
Straßeninfrastruktur,
und das besonders **auf den Hauptachsen**.

Die allerdings **jetzt bekannt gewordenen Pläne**
einer drastischen Umstrukturierung bei **DB
Schenker Rail**,
stehen **exemplarisch für die Probleme** der
gesamten **Schienengüter-Branche**,

Hierfür brauchen wir **dringend
Lösungsmöglichkeiten**.

Zahlreiche Entwicklungen haben in der Vergangenheit zu deutlichen **Kostensteigerungen für die Güterbahnen** geführt – mit den bekannten **Konsequenzen** für den **gesamten Sektor**.

In **Deutschland** sank der **Marktanteil** des Schienengüterverkehrs innerhalb der **letzten 40 Jahre** von **33%** auf ~~ca. 18%~~ **17,2%**
- in **Europa** ist ebenfalls ein **Rückgang auf ca. 17%** zu verzeichnen.

Was brauchen wir also?

Wir brauchen ein **klares politisches Bekenntnis** auf allen Ebenen zur **Förderung des Schienengüterverkehrs**
- in Deutschland und in Europa.

Auch wenn die **Situationen** der Güterbahnen in den einzelnen **EU-Staaten sehr unterschiedlich** ist,
brauchen wir im **heutigen vernetzten Europa** **gemeinsame** Lösungen.

Wir müssen uns also fragen:

- welche **Möglichkeiten** und welche **Potentiale** bietet der **europäische Güterverkehr**?
- und wie kann man den **gesamten Sektor unterstützen** kann, **ohne die unterschiedlichen Situationen** der einzelnen **nationalen Schienengüterverkehre nicht zu schwächen**.

Seit der **Richtlinie 91/440 EWG „zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft“** von 1991, wurde der **europäische Rechtsrahmen** des Personen- und Güterverkehrs auf der Schiene **kontinuierlich ausgebaut**.

Vor allem das **Zweite und Dritte Eisenbahnpaket** sollte das **große Potential** der **grenzüberschreitenden Verkehre** verwirklichen.

Insbesondere für den Schienengüterverkehr,
durch fortschreitende **Liberalisierung** und
technische **Harmonisierung**.

Es gibt Entwicklungen zu verbuchen:

- **u.a. bzgl. Interoperabilität im Schienenverkehr und Marktzugang**
- auch die **geplante Umsetzung der Einführung von ERTMS** (European Rail Traffic Management System) ist ein **wichtiger Schritt** für den zukünftigen **grenzübergreifenden Schienenverkehr**.

Das Ziel: Ein einheitlicher europäischer Eisenbahnraum ist allerdings, auch nach 24 Jahren, **noch nicht umgesetzt**.

Mit dem nun vorliegenden **Vierten Eisenbahnpaket** will die EU-Kommission die laufende **Entwicklung weiter vorantreiben**.

Durch die **Einigung** zur **politischen Säule des 4. Eisenpakets** haben die **EU-Verkehrsminister** am vergangenen Donnerstag **den Weg** für die entsprechenden **Trilog-Verhandlungen** **geebnet**.

Und das Ziel ist **nach wie vor klar**:
Effizientere und leistungsfähigere Schienenverkehrsdienste in der EU.

Ich **begrüße** die nun **erreichte Einigung** der **EU-Verkehrsminister** in dieser Sache.

Unter anderem die Tatsache,
dass „**Integrierte Konzernstrukturen**“ auch zukünftig möglich sind,
ist zudem eine **gute Nachricht** für die **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Deutschen Bahn AG.**

Eine **Aufspaltung der Betriebsteile** wurde **verhindert**.

Das **genannte Zieldatum** zur **Marktöffnung 2026** ~~könnte~~ aber **evtl. nicht ambitioniert genug** sein. ^{ist}

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die **Europäische Kommission** hat bereits in ihrem **Weissbuch 2011** ein **Verlagerungsziel für den Güterverkehr** vorgeschlagen:

- **30 % des Strassengüterverkehrs** über 300 km **bis 2030** auf andere Verkehrsträger wie Schiene oder Wasserstraße
- **bis 2050 mehr als 50 %.**

Dieses Ziel vor Augen, ist die **Stärkung des Schienengüterverkehrs** im europäischen Kontext **unumgänglich!**

Deshalb müssen wir uns **gerade langfristig die Frage** stellen:

Wie können wir den **schwächelnden Schienengüterverkehr** auf **europäischer Ebene fördern?**

Wie können wir die **Potentiale** im europäischen Schienengüterverkehr **ausschöpfen?**

Wo liegen die **Problemfelder der Branche?**

Welche **Schritte** und welche weiteren
Weichenstellungen kommen auf uns zu?

Das möchten wir **im Rahmen des heutigen
Abends** sehr gerne mit **Ihnen besprechen.**

Ich freue mich auf **interessante Diskussionen**
und auf einen **anregenden Austausch.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[ca. 7-8 Min., entspricht ca. 5000 Zeichen]